

Wege wagen

St. Nikolaus



St. Hermann-Joseph



Weihnachten



2007

Kennen Sie schon unsere neue Homepage?

Dann schauen Sie doch mal rein, unter www.katholische-kirche-duennwald.de oder den bekannten Adressen.

ERZBISTUM KÖLN | Pfarrverband Dünnwald-Höhenhaus

Suche

Wege walden

Pfarrgemeinden
St. Nikolaus und St. Hermann-Joseph
Köln - Dünnwald

HOME | GEMEINDELEBEN | EINRICHTUNGEN | TEAMS | SAKRAMENTE | PUBLIKATIONEN | LINKS

Aktuelles
Gemeindeleben
Einrichtungen
Teams
Aktionen und Engagement
Sakramente
Publikationen
Kontakt
Links

Herzlich willkommen auf der gemeinsamen Homepage der katholischen Pfarrgemeinden von Köln - Dünnwald

50 Jahre Pfarrkirche St. Hermann-Joseph

Im kommenden Jahr wird die Kirche St. Hermann-Joseph 50 Jahre alt. Dieses Ereignis werden wir mit

Wiedereröffnung Pfarrkirche St. Nikolaus

Wenn alles nach Plan verläuft, können wir im **Dezember** endlich wieder in unsere St. Nikolaus

Endlich ist es soweit, unsere neue Homepage ist veröffentlicht worden. Hat ja lange genug gedauert, aber was lange währt, wird gut. Hier finden Sie (fast) alle Informationen über unsere beiden Dünnwalder Pfarrgemeinden.

ERZBISTUM KÖLN | Pfarrverband Dünnwald-Höhenhaus

Suche

HOME | GEMEINDELEBEN | EINRICHTUNGEN | TEAMS | SAKRAMENTE | PUBLIKATIONEN | LINKS

Geschichte der Gemeinde

Das eigentliche Dünnwald, der erst um 1276 urkundlich erwähnt wurde, lag an der heutigen Barmer Straße und damit etwas von der Kloster- und Pfarrkirche St. Nikolaus entfernt. Nachdem die Bevölkerung des Dorfes Dünnwald, das 1524 nach Köln eingemeindet wurde, besonders im 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts stärker anwuchs und sich fast nur durch die Eisenbahnlinie anschaute, sagten die Statistiker und erwarteten Anfang dieses Jahrhunderts von dem großgrundbesitzigen Baron von Dargatz ein Gelände an der heutigen von Dargatz-Straße.

Dort erbaut man in den Jahren 1827/28 ein Sagenheim und ein Wöhrhaus, in das 1900 Pfarrer Ernest einzog. Dort erbaut man in den Jahren 1927/28 ein Sagenheim und ein Wöhrhaus, in das 1900 Pfarrer Ernest einzog.

ERZBISTUM KÖLN | Pfarrverband Dünnwald-Höhenhaus

Suche

HOME | GEMEINDELEBEN | EINRICHTUNGEN | TEAMS | SAKRAMENTE | PUBLIKATIONEN | LINKS

Katholische Kindertagesstätte

Von Dargatz Str. 60
51069 Köln

LEHRER: Cordula Meyer
Tel.: 0221 / 60 44 05

Kontakt

Katholische Kindertagesstätte

Holzweg 3, 51069 Köln
Lehrer: Cordula Meyer; Tel.: 0221 / 60 11 93

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag 7:30 - 17:00 Uhr
Freitag 7:30 - 15:00 Uhr

Einige Seiten sind noch leer oder zumindest nicht ganz vollständig. Deswegen benötigen wir Ihre Hilfe. Vermissen Sie Ihre Gruppierung? Haben Sie einen Fehler entdeckt? Oder haben Sie eine gute Idee für eine neue Seite? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir werden mit Ihnen gemeinsam eine neue Seite für Ihre Gruppe gestalten. Die entsprechenden Kontaktadressen finden Sie auf unserer Homepage.

SA Öffentlichkeitsarbeit

Krippe von St. Nikolaus – Titelbild	1
Rettet den Weihnachtsmann – Vorwort	4
1958 - 2008 – 50 Jahre Pfarrkirche St. Hermann-Joseph	7
Zukunft Heute – Das Sparmodell des Erzbistums Köln	10
Ehe und Familie – Thema des Jahres 2007	14
Die 3 Säulen – Neue Wege zur Firmvorbereitung 2008	18
Weihnachtsgottesdienste	22
In eigener Sache – kfd St.Nikolaus und St.Hermann-Joseph	24
Erinnerung - Wandel - Zukunft – Märtyrer des Erzbistums Köln	27
Auf Tour – Der Jugend- und Kinderchor "2gether"	32
Informationen	38
Chronik	41
Wichtige Adressen	42

Unsere Adressen

www.st-nikolaus-duennwald.de, www.hermann-joseph.de
oder www.katholische-kirche-duennwald.de

Pfarrverband Dünwald-Höhenhaus

www.pvdh.de

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat der katholischen Pfarrgemeinden
St. Nikolaus und St. Hermann-Joseph in Köln-Dünwald

Redaktion:

Rita und Michael Fischer ♦ Juttaweg 23

☎ 60 55 49 ♦ ✉ rmm.fischer@t-online.de

Manfred und Markus Grimm ♦ An der Walkmühle 11 a ♦ ☎ 60 48 54 ♦ ✉

Grimm1mj@yahoo.com

Herbert Kindt ♦ Auf der Aue 3 ♦ ☎ 60 54 94 ♦ ✉ h.kindt@web.de

Redaktionsschluss für die
Osterausgabe:

15. Januar 2008

Mit Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge stimmen nicht in jedem Fall mit der Auffassung der Schriftleitung überein; hierfür liegt die Verantwortung beim Autor. Die Redaktion behält sich Kürzungen bei den eingegangenen Beiträgen vor.

Layout und Grafik Titelseite: Klemens Köchling

Druck: Cramer-Druck Gustav-Stresemann-Str. 15 ♦ 51469 Bergisch Gladbach ♦

“Weihnachtsmannfreie Zone” Rettet den Nikolaus!



Meine Kindheit habe ich ohne den Weihnachtsmann verbracht. Ich komme aus einem Land, in dem - wenigstens als ich noch ein Kind war - die Kultur des Weihnachtsmannes unbekannt war. Er existierte einfach nicht, auch in den Geschäften nicht.

Der Hl. Nikolaus war auch für mich als Kind ein „guter Mann“, aber seine gute Taten und seine Hilfsbereitschaft waren in meiner Heimat nicht so bekannt und seine Verehrung nicht so verbreitet wie in Deutschland. Aber er war da und er war einer der beliebtesten Heiligen bei den Kindern.

Eigentlich war die Geburt Jesu der Mittelpunkt der Weihnachtsfeier. Und diese Feier war sogar frei von Geschenken. Denn in Spanien ist nicht das Christkind, sondern Melchior, Kaspar und Balthasar, also die Hl. Drei Könige, für die Geschenke *zuständig*. Und sie kommen, wie bekannt, voll beladen mit Geschenken, in der Nacht vom 5. auf den 6. Januar.

Als ich nach Deutschland kam, entdeckte ich eine neue Gestalt im Trubel der weihnachtlichen Zeit: den Weihnachtsmann. Ich dachte, wer ist das denn? Was macht so eine Figur mit der Zipfelmütze in der adventlichen oder weihnachtlichen Atmosphäre?

Sofort erkannte ich ihn als den „Weihnachtsmann der Geschenke-Industrie“, als eine Person, die sich in die Weihnachtszeit ohne Erlaubnis reingeschuggelt hat und die uns zum Kaufen und Umtauschen einlädt.

Dieser bärtige Zipfelmützenträger ist schon überall, aber er gehört nicht zur wahren Weihnacht, er vermittelt keine Werte, er passt einfach nicht dazu. Dieser Mann muss weg!

Das Bonifatiuswerk für die Diaspora-Kinderhilfe hat eine Kampagne initiiert, um „freie Zonen“ in unserem Leben zu schaffen, in denen dem Weihnachtsmann den Zutritt verboten wird. Machen Sie mit, so werden Sie gleichzeitig die christlichen Werte des Hl. Nikolaus retten!

Also..., ich kannte den Weihnachtsmann in meiner Kindheit nicht und jetzt hat er bei mir „Zutrittsverbot“. Ich komme auch ohne ihn gut aus!

P. Johannes García

Liebe Christen in Dünwald und Höhenhaus,

unsere „Mutterkirche“ St. Nikolaus wurde geliftet.

Der Zahn der Zeit, Feuchtigkeit und natürlicher Verschleiß machten große Reparaturen und Restaurierungen notwendig.

Instand gesetzt wurden das Dach, der Außenputz, die Drainage, der Innenputz, die Fresken, die Orgel, die Elektrik incl. neuer Beleuchtung und die komplette Sakristei mit neuem behindertengerechten WC.

Restauriert wurden das große Kreuzigungsgemälde, die Marienfigur und die Nikolausstatue. Aus eigener Erfahrung wissen Sie sicherlich, dass bei einer solchen Großbaustelle noch viele andere Reparaturen hinzukommen. Mit allem wollen wir Ende November fertig sein.

Dann feiern wir vom 01. - 09. Dezember eine Festwoche zur Wiedereröffnung. Das interessante Programm finden Sie in diesem Pfarrbrief.

Schon jetzt laden wir Sie, und ganz besonders alle Spender, zum Pontifikalamt am Sonntag, den 9.12.2007 um 16.00 Uhr herzlich ein.

Halten Sie sich also diesen Tag und die ganze Woche schon einmal frei.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihr

A. Kuhlwecker, Pf.



Die Pfarrbriefredaktion wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen einen gesegneten Advent, friedvolle Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2008



Programm der Festwoche in **ST. NIKOLAUS**

Samstag **14:00 und 15:00 Uhr**
1.12. **Führungen** zum Thema "**Restaurierung**"
durch die Kirche mit Turm und Dachboden.
Anmeldung im Pfarrbüro unbedingt erforderlich

Sonntag **18:00 Uhr**
2.12. "**Kirche im Licht**" – Eine Lichtinstallation

Montag **19:00 Uhr**
3.12. "**Berufung in Gemeinschaft**" Gottesdienst zur
MessdienerInnenaufnahme
mit dem Jugendchor **2gether**

Dienstag **20:00 Uhr**
4.12. "**Mit allen Wassern gewaschen**"
Erneuerung des Taufversprechens
Evensong mit dem **Kirchenchor Zur Hl. Familie**

Mittwoch **20:00 Uhr**
5.12. "**Romanik trifft Gospel**" – Konzert des
ökumenischen Gospelchors **Mind the Gap**

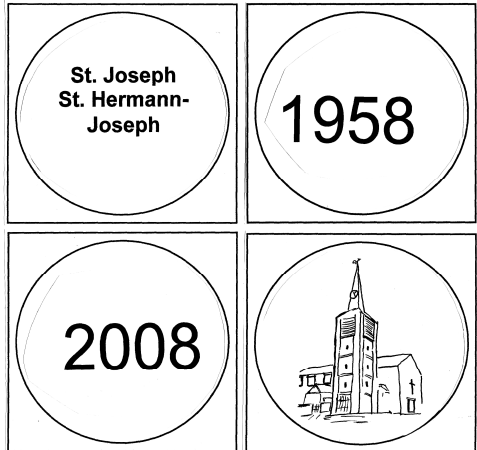
Donnerstag **20:00 Uhr**
6.12. "**Geteilt zählt doppelt**" – orthodoxe Vesper
zum Fest des **Hl. Nikolaus** unter Mitwirkung
des Vokalensembles **Hashirim**

Freitag **14:00 Uhr** Kinderführung
7.12. **17:30 Uhr** kulturhistorische Führung
mit Markus Eckstein

Sonntag **16.00 Uhr**
9.12., **Pontifikalamt** mit dem Prämonstratenserabt
Albert Dölken aus Duisburg Hamborn,
musikalische Gestaltung:
Kirchenchor St. Nikolaus und
Dünnwalder Musikanten,
anschl. Empfang im Pfarrheim,
gegen **19.30 Uhr** Komplet

50 Jahre Pfarrkirche ST. HERMANN-JOSEPH

In Dünwald standen die Jahre 1957/58 ganz im Zeichen des Neubaus ihrer Pfarrkirche.



In der Pfarrchronik des Jahres 1956 schreibt Pfarrer Brand: „Natürlich hat die Nachricht vom baldigen Neubau unserer Pfarrkirche große Freude bei der Bevölkerung ausgelöst. Auch wuchs die Gebefreudigkeit, so das für die Inneneinrichtung der Kirche allein im Jahre 1956 etwa 12.000 DM gesammelt werden konnten. Für bestimmte

Zwecke wurden verschiedene große Spenden gegeben. So stiftete ein junger Mann der Pfarre die Mutter Gottes Statue, eine Witwe eine Glocke.“

Pfarrer Brandt und der Kirchenvorstand gaben Architekt Josef Bernard als Vorgabe:

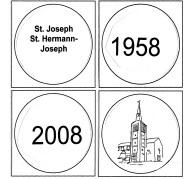
- Bewahrung der Tradition und Erinnerung an die über 800 Jahre alte Dünwalder Kirche St. Nikolaus,
- Bau eines repräsentativen Gotteshauses für eine damals auf 6000 - 7000 Gemeindemitglieder wachsende Gemeinde,
- Die Kirche soll Hermann-Joseph geweiht werden, der in Dünwald eine zeitlang gewirkt hat und als „Heiliger“ verehrt wurde. Er war ein besonderer Verehrer der Mutter Gottes.

Der beauftragte Architekt Josef Bernard war vorher Mitarbeiter und Kollege von Dominikus Böhm, Rudolf Schwarz und dem kürzlich verstorbenen Prof. Oswald M. Ungers.

Die Denkweise der damaligen Zeit - Architektur muss geistigen Prinzipien folgen (R. Schwarz) und den Vorstellungen von Strenge und Würde (O.M. Ungers) – fühlte sich auch Bernard verpflichtet. Quadrat und Kreis sollten die beherrschenden geometrischen Formen in diesem Kirchbau werden.

Das Jubiläumsjahr wollen wir überschreiben mit dem Titel:

Erinnerung – Wandel – Zukunft St. Hermann-Joseph als Ort der Begegnung



- 24. 11.2007** **18.30 Uhr** Eröffnung des Festjahres mit einem feierlichen Gottesdienst. Die Pfarr-Cäcilien-Chöre von Köln-Mülheim und Köln-Dünnwald singen die „Reinberger Messe“.
- 06.01.2008** **18:00 Uhr** Aufführung des „Messias“ von Händel, Kirchenchor Zur Hl. Familie
- 24.02. -**
08.03.2008 Ausstellung „Märtyrer des Erzbistums im 20. Jahrhundert“
Eröffnung mit Prälat Moll
- 02.03.2008** **11.15 Uhr** Vortrag Prof. Dr. Dr. Haas „Topographie der Kölner Märtyrer“
- 20.04.2008** Goldkommunion des Jahrgangs 1958
- ab 25.5.2008** Bibelzelte in St. Hermann-Joseph
- 28.05.2008** Maiandacht op Kölsch
- 31.05.2008** Open-Air-Konzert des Gospelchores im Pfarrgarten
- 01.06.2008** ökumenisches Pfarr- und Gemeindefest

Programm für die 2. Jahreshälfte folgt im nächsten Pfarrbrief!

Licht

Licht kann nur werden, wo Dunkelheit war,
dies Gesetz der Erden gilt Jahr für Jahr,
darum sollen wir bejahen, die dunkle Zeit,
in der Hoffnung auf Helligkeit,
denk daran, wenn dieses Licht nimmt Dich gefangen,
unendliche Trauer ist ihm vorausgegangen,
das Licht aber hat überwunden,
die dunkelsten ausweglos erscheinenden Stunden,
jetzt gilt auch Dir der helle Schein,
will leuchten in Dein Leben hinein,
was Du nicht mehr zu fühlen gewagt,
Freude erfüllt Dich Tag für Tag.

Dora Sath

Schenken heißt an jemand denken

Eigentlich sind die Heiligen Drei Könige schuld. Sie haben ja wohl angefangen mit den Weihnachtsgeschenken. Und seitdem kommt "Alle Jahre wieder" auch die Frage: Was soll ich bloß schenken? Dass die Frage wochenlang plagt, ohne wirklich "das Richtige" zu finden, verdirbt manchem die Adventszeit.

Schenken ist eine Kunst.

Wie alle Kunst hat die Kunst des Schenkens mit Können und Denken zu tun.

"Schenke mit Geist ohne List.
Sei eingedenk,
dass dein Geschenk
Du selber bist."

Joachim Ringelnatz bringt es auf den Punkt: Auch das wertvollste Geschenk ist bloß ein Zeichen – für Wertschätzung, Liebe, Aufmerksamkeit, für Anteilnahme an Freud oder Leid, manchmal für Wiedergutmachung oder Versöhnungsbereitschaft, Zeichen dafür, was jemanden ausmacht. Geschenke stehen für die menschliche Beziehung, sie drücken Gefühle aus.

Schenken heißt an jemand denken



Deshalb hat in den meisten Fällen ein Problem, wer erst dann über ein Geschenk nachdenkt, wenn der Anlass unmittelbar bevorsteht. Schenken heißt, an jemand denken, sich Gedanken zu machen über die zu beschenkende Person: Wo liegen ihre Vorlieben und Interessen? Worüber hat sie sich bei anderer Gelegenheit gefreut oder erfreut geäußert? Mangelt es ihr gegenwärtig an etwas? Was könnte ihr

nützlich sein für die persönliche Entwicklung? Was würde sie sich selbst nie "leisten"?

Solches Fragen hilft immer, ein passendes Geschenk zu finden, besonders aber, wenn Schenken nicht Kür ist, sondern Pflicht oder eine Gewohnheit, der man sich nicht entziehen kann.

Persönliches schenken

Noch mal Ringelnetz:

"Schenke herzlich und frei. / Schenke dabei
Was in dir wohnt / An Meinung, Geschmack und Humor,
So dass die eigene Freude zuvor / Dich reichlich belohnt."

Ein wirklich persönliches Geschenk werden Sie kaum in Geschenkeläden finden. Greifen Sie deshalb immer zu, wenn Sie irgendwo etwas sehen, von dem Sie gewiss sind: Das wird sie interessieren, das wird ihm gefallen, das kann sie gut brauchen. Ein Anlass zum Verschenken wird sich finden. Legen Sie sich eine eigene Seite im Notizbuch an, eine Ideenangel. Notieren Sie, wenn Sie beiläufig mitbekommen haben, woran jemand Gefallen hat oder was er gerade vermisst. Oder wenn Ihnen bei der Lektüre eines Buches jemand in den Sinn kommt.

Keine Sorge: Geschenke, die "treffen", können nicht zu billig oder zu banal sein. "Daneben" sind nur protzige Geschenke, beschämende, solche die eine unangenehme Botschaft transportieren sollen (Kochbuch, Seife ...) und oft Geldgeschenke.

Gottes Geschenk für uns

Ach so, beinahe hätte ich es vergessen: An Weihnachten schenken wir einander etwas, weil Gott uns seinen Sohn geschenkt hat. Deswegen legen wir die Geschenke unter den Christbaum oder an die Krippe. Wie die Drei Weisen aus dem Morgenland.

Bernhard Riedl

Wann fängt Weihnachten an?

Wenn der Schwache dem Starken die Schwäche vergibt,
wenn der Starke die Kräfte des Schwachen liebt,
wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt,
wenn der Laute mal bei dem Stummen verweilt,
und begreift, was der Stumme ihm sagen will,
wenn der Leise laut wird und der Laute still,
wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos,
das scheinbar Unwichtige wichtig und groß,
wenn mitten im Dunkel ein winziges Licht
Geborgenheit, helles Leben verspricht,
und du zögerst nicht, sondern du
gehst, so wie du bist, darauf zu,
dann, ja dann fängt Weihnachten an...

Rolf Krenzer

„Zukunft heute“ – Das Sparmodell des Erzbistums und seine Auswirkungen auf Dünwald

„Zukunft heute“, erinnern Sie sich noch an diesen klangvollen Namen für die Sparmaßnahmen des Erzbistums?

In den Gemeinden unseres Pfarrverbandes wurde das Thema vor ca. 1 bis 2 Jahren nicht nur diskutiert, unsere Gremien wurden auch in die Umsetzung miteinbezogen. Drei Spar-Felder gab es zu regeln:

- **Anpassung des Stundenumfanges der sog. Folgedienste**

Das Arbeitsaufkommen der Küster, Kirchenmusiker und Sekretärinnen wurde an den vorhandenen Bedarf nach Gottesdiensten etc. angepasst. Die gewünschte Reduzierung des Stundenumfanges wurde wie geplant zum 01.01.2007 umgesetzt. Kündigungen blieben erspart, eine Mitarbeiterin hat einem Aufhebungsvertrag zugestimmt. Die anfallenden Arbeiten für die Sekretärinnen wurden bei unseren vielfältigen Aktivitäten nicht weniger.

- **Reduzierung der Kindergartenplätze auf die Anzahl der getauften Kinder**

Bei diesem Thema gibt es zwei Schritte. Die Hortplätze wurden zum 01.08.2007 aufgegeben, angesichts des zunehmenden aber nicht vergleichbaren Angebots an Ganztagsbetreuung in den Grundschulen. Immerhin konnten auch hier Kündigungen

von Mitarbeitern vermieden werden. Im zweiten Schritt muss der Kindergarten St. Nikolaus zum 30.06.2008 in eine andere Trägerschaft abgegeben werden. Immerhin konnte als Träger die Froebel GmbH gefunden werden, die an einer Fortsetzung des Gemeindebezuges durch den Kindergarten interessiert ist.

- **Reduzierung der Versammlungsflächen um fast die Hälfte des Bestandes**

Bei diesem Thema entschieden unsere Gremien, die Versammlungsflächen von St. Nikolaus weitestgehend zu erhalten und das Pfarrzentrum St. Nikolaus praktisch zum neuen Gemeindezentrum von ganz Dünwald zu machen.

Die Büroflächen im Gebäude „Holzweg 1“ jedoch sollen einer anderen wirtschaftlichen Nutzung (z.B. Vermietung) zugeführt werden.

Die rückläufigen finanziellen Zuwendungen ermöglichen im Jugendheim St. Hermann-Joseph nur noch eine Nutzung von 160 qm für die Gemeinde, während für den Rest der 290 qm eine andere Lösung gesucht werden musste.

bei diesem Thema ist der Kirchenvorstand von St. Hermann-Joseph vor 2 Jahren sofort aktiv geworden.

Da von der Gemeinde der Wunsch nach dem Erhalt des Gebäudes ausgesprochen wurde, hat sich der Kirchenvorstand auf einen Testlauf eingelassen und die überzähligen Quadratmeter ab 01.03.2006 an einen Pächter zur Nutzung als Gaststätte vermietet.

Im ersten Versuch ist dieses Experiment – trotz erheblicher Bemühungen von vielen Seiten – gescheitert. Die Gaststätte ist mit Wirkung vom 30.09.2007 geschlossen worden.

Eine erneute Verpachtung des Gebäudes ist ohne erhebliche Investitionen nicht möglich. Da diese von der Gemeinde nicht getätigt werden können, besteht die einzige wirtschaftlich vertretbare Lösung im Verkauf des Jugendheimes. Das ist sehr bitter, doch aus realistischer Sichtweise unvermeidlich. Entsprechende Beratungen mit dem Generalvikariat sind angelaufen

Die dortigen Experten haben allerdings um eine nochmalige Überprüfung der Verpachtungsmöglichkeiten und des Investitionsbedarfes gebeten. Wir werden sehen, was die nächsten Monate und unsere Bemühungen auf diesem Gebiet erbringen.

Doch von Seiten von „Zukunft heute“ her, heißt es nun „näher zusammen rücken“. Das Pfarrheim von Dünnwald in St. Nikolaus wird also künftig stärker gemeinsam genutzt.

Der Gemeinde St. Hermann-Joseph bleiben vor Ort der Kinder- und Se-

nioren-Schwerpunkt mit 160 qm. Diese Quadratmeter sind natürlich eng mit dem Jugendheim und dessen Zukunft verwachsen.

Parallel zu dieser Entwicklung, hat sich der Kirchenvorstand St. Hermann-Joseph beim Erzbistum dafür stark gemacht, in verständlichen Sparzeiten trotzdem mehr Geldmittel in eine zukunftsfähige Pastoral zu stecken.

Unsere im Rahmen von "Aufbrechen – Wege wagen" selbst vor Ort entwickelten Projekte wie „Mittendrinn“ (neues Informations-, Kommunikations- und Beratungszentrum auf der Berliner Straße), „JOD“ (Vernetzung und Weiterentwicklung der Angebote für Kinder und Jugendliche), Öffentlichkeitsarbeit und „Kirche in der Nachbarschaft“ (Ansprechpartner der Gemeinde in der Nachbarschaft) zeugen von einer großen Lebendigkeit unserer Gemeinden und einem pastoralen Plan in unsrem Handeln. Wir setzen auf Wachstum und zwar „rund um unsere Kirchtürme“ und in unseren Straßen und vor allem in unseren Herzen.

Das Jahr 2008 ist dem 50jährigen „Weihejubiläum“ der Kirche St. Hermann-Joseph gewidmet. Schenken wir diesem Jubiläum doch ein inhaltliches Thema, indem wir uns mit dem Wachstumspotential unserer Kirchen und Gemeinden - vor allem auch in Dünnwald auseinandersetzen.

Auch Spenden und Nachlässe sind in dieser Richtung herzlich willkommen.

Am 22.09.2007 war Franz Decker, der Caritasdirektor von Köln, bei uns zu Besuch in Dünwald. Er zeigt sich sehr beeindruckt von der pastoralen Konzeption in Dünwald – also von "Aufbrechen – Wege wagen" – und versprach, sich nicht zuletzt für die Umsetzung von "Mittendrin" einzusetzen. Und er hat Wort gehalten. In einem Brief an Kardinal Meisner schreibt er: „Als eine von vielen überzeugenden Beispielen ortsnaher Kommunikation möchte ich auf die Gemeinde St. Hermann-Joseph und St. Nikolaus in Dünwald verweisen, die ich am vergangenen Caritassonntag besuchte. Dort werden u.a. Kirchen-

Kontaktstellen in jeder größeren Straße organisiert und ein zentrales Café „Mittendrin“ vorbereitet, wo Pfarrbüro, Beratung, Familienzentrum und viele Initiativen der Gemeinden zusammenlaufen.“

Nicht zuletzt Pater Ralf freute sich sehr über diese Anerkennung. Er nutzte die Gelegenheit aber auch, um noch einmal eindringlich darauf hinzuweisen, dass solche zukunftsorientierten Projekte ohne externe Finanzierung für die Gemeinden nicht umzusetzen sind. Die Projektgruppe zu "Mittendrin" ist derzeit intensiv bemüht, die notwendigen Gelder aufzutreiben und ist sich sicher, mit der Caritas einen ersten zuverlässigen und starken Partner gefunden zu haben.

Der Kirchenvorstand St. Hermann-Joseph

Das Alte zurücklassen,
um begeistert zu leben,
sich an das Gute erinnern
und Unrecht vergeben.

Lösen, was uns gefangen nimmt,
im Blick auf das Jahr, das nun zerrinnt.
Die Kraft aufbringen, nichts festzuhalten,
was sich nicht lohnt aus den Zeiten, den alten.
Im Vertrauen auf Gott den Aufbruch wagen
an der Schwelle zu den neuen Tagen.
Dem Menschen am Straßenrand ohne Hast
aufhelfen und mittragen seine Last.
Die eigenen Gaben der Welt gerne schenken,
und mit Zuversicht den Blick
auf das neue Jahr lenken.

Ehe und Familie - Das Jahr geht, das Thema bleibt.

Das Jahr 2007 war ein gutes und wichtiges Jahr für die Ehe und Familie sowohl im Bistum als auch auf der Ebene des Pfarrverbandes.

Das Bistum hat Wort gehalten und für dieses Thema wirklich viele Ideen entwickelt und Personal eingesetzt. Ein Höhepunkt war sicherlich die Ausgestaltung der Domwallfahrt.

Geht auch das Jahr 2007 zu Ende, das Thema wird auch in 2008 mit tollen Angeboten vertreten sein. Der kürzeste Weg sich umfassend zu informieren sind die folgenden Internetseiten (Sie haben kein Internet? Die Pfarrsekretärinnen helfen Ihnen gerne weiter!):

Ehe und Familie:	www.ehe-familie.info
Junge Familien:	www.familie-vor-ort.de
Alleinerziehende:	www.ehe-familie.info
Männer:	www.maennerseelsorge-koeln.de
Frauen:	www.erzbistum-koeln.de/seelsorge/frauen/
Junge Mädchen:	www.mfm-projekt.de
Senioren:	www.altenseelsorge-koeln.de

Bei uns im Pfarrverband gab es auch einen bunten Blumenstrauß zum Thema: vom Theater „Ein Stück Himmel“ bis zum Kinoabend und sogar einer Brauhauswanderung. Im Jahr 2007 wurde speziell auch auf die Situation „über 40“ eingegangen, wenn die Kinder aus dem Haus sind und die Partnerschaft ganz neu wahrgenommen wird.

Treibende Kraft hinter all dem ist der „Arbeitskreis Ehe und Familie“, der inzwischen auch pfarrverbandsweit organisiert ist. Weitere Mitwirkende sind jederzeit willkommen.

- Haben Sie Ideen und Anregungen für 2008?
- Möchten Sie regelmäßig über die Angebote informiert werden?
- Können Sie sich eine Mitwirkung vorstellen?

Pater Ralf (pater.ralf@hotmail.de) stellt gerne Kontakte her und steht auch telefonisch unter ☎ 6002264 für Rückfragen zur Verfügung.

Vieles von dem, was die Gemeinden vor Ort leisten, kommt den Familien aus dem ganzen Sozialraum Dünnwald-Höhenhaus zu Gute. Entsprechend hat auch die katholische Kirche in diesen beiden Stadtteilen die gesellschaftliche Aufgabe übernommen, die Familien zu fördern und ihnen Hilfen zu vermitteln. Dazu müssen die Familien nicht erst weit fahren. Praktisch „um die Ecke“ liegen die Anlaufstationen des neu geschaffenen katholischen Familienzentrums Dünnwald-Höhenhaus.

Beteiligt sind die drei Kindertagesstätten des Sozialdienstes Kath. Männer in den Straßen (Wikinger Weg, Am Springborn, Auguste-Kowalski-Str.)

sowie auch die KiTas der fünf Gemeinden. Diese Einrichtungen bilden den Kern eines Verbundes, der möglichst alle Hilfestellen vor Ort (und gegebenenfalls auch in der Stadt) mit einzubeziehen versucht. Weitere Infos über www.katholische-familienzentren.de und bei Marko Moß, ☎ 635841.

Ehe und Familie im Dienst am Leben. Die Gemeinde im Dienst an der Familie. Das ist nicht nur ein Pflicht-Thema. Das Thema macht auch „Lust auf Leben“ und „Lust auf Wachstum“.

Das „volle Leben“ sprich „Leben in Fülle“ ist uns von Jesus versprochen. An diesem Thema bleiben wir dran.

Pater Ralf Winterberg

EHEVORBEREITUNG

Zum Leben verbunden?!

Warum kirchlich heiraten?

Was bedeutet das Sakrament der Ehe?

Wir möchten Ihnen Gelegenheit geben, möglichst alle Fragen, die Sie vor dem wichtigen Schritt Ihrer Eheschließung haben, mit uns und den anderen Paaren anzusprechen.

Ein Angebot für junge Paare vor der Hochzeit **Wer sich liebt, traut sich**



Ihr Wunsch für die Zukunft ist, dass Ihre Partnerschaft und Ihre Ehe gelingen mögen. Dazu wollen wir mit unserem Seminar einen kleinen Beitrag leisten. Wir laden Sie ein, in freundlicher und offener Atmosphäre über Fragen, Wünsche, Hoffnungen und Ängste angesichts Ihrer Entscheidung miteinander und mit anderen Paaren ins Gespräch zu kommen. Wir möchten mit Ihnen zusammen

- Eigene Erfahrungen austauschen,
- Werte ehelichen Zusammenlebens entdecken,
- das Ehesakrament und dessen Bedeutung kennen lernen,
- Hinweise zur Gestaltung des Traugottesdienstes geben.

Auf Ihre Teilnahme freuen sich die Vorbereitungsteams.

Ort: St. Johann Baptist, Im Weidenbruch 117
Termine: Samstag 13.30 - 18.00 Uhr
23. Feb. 2008 Pater Ralf / Ehepaar Seibert
09. Aug. 2008 H. Prinz / Ehepaar Schaller
Anmeldung: Pfarrbüro ☎ 63 90 86, bitte mit 14 Tagen Vorlauf

Wenn Sie Ihre Hochzeit planen, dann melden Sie sich bitte ca. drei Monate vor der Trauung im Pfarrbüro an, nur so können wir eine angemessene Feier vorbereiten.



Prämonstrade 2007 – Ein freudiger Rückblick

Wie schafft man es pünktlich zum Pfarrfest der Gemeinde St. Nikolaus schönes Wetter zu bekommen – trotz allgemeiner Regenzeit?

Als erstes wird der Pfarrer bestürmt, denn der muss ja wohl – schon von Amts wegen –

einen guten Draht zu Petrus haben.

Doch mein Geheimrezept lautet seit der Prämonstrade am 01. und 02. September diesen Jahres: Veranstage an den Tagen davor die Kinderbibeltage. Die sind so schön, da geht dem lieben Gott einfach das Herz auf und die Sonne bricht durch die dunklen Wolken! So konnten wir auch den vom Vorbereitungskreis und Kirchenchor schön gestalteten Gottesdienst draußen, mitten auf dem Festplatz, feiern.

Und wie schafft man es, dass so viele nette Leute zum Pfarrfest gekommen sind – manch einer der Besucher sogar an beiden Tagen?

Es gibt halt keine bessere Kontaktbörse für Neuzugezogene. Und das mag an der Atmosphäre liegen: Die Kinder können nach Herzenslust spielen, denn jeden Tag veranstaltet ja ein anderer Kindergarten (Dank an die KiTa St. Nikolaus und die KiTa des SKM Zentrums Auguste-Kowalski-Str.) sein Fest. Da Kinder auch in unserer Gemeinde eine wichtige Rolle spielen, sind die verschiedenen Pfarrgruppen bei den Spielangeboten mit von der Partie.

Für die Erwachsenen gab es neben leckeren Speisen und Getränken, reichlich Musik, Moderation und Gelegenheit zum Klönen auch interessante Informationen über den Fortschritt der Renovierungsarbeiten in unserer Kirche, die reichhaltigen Kinder- und Jugendangebote (Stichwort „JOD“) und das Projekt „Kirche in der Nachbarschaft“, welches unverkennbar an dem blau-weißen Logo auch in diesen Tagen bei uns in der Gemeinde zum Tragen kommt.

Sind zwei Tage nicht zuviel Arbeit, wie schaffen das die ganzen ehrenamtlichen Kräfte?

Auch dieses Jahr hatten wir eine tolle Organisation. Bei der Betreuung der Stände gab es etwas Neues: Alt ließ sich von Jung helfen, nach dem Motto „Zusammen geht es besser“ und siehe da, es blieb auch genug Zeit zum selber Feiern und Erholen. Wie motiviert das ganze Team war, zeigt der Umstand, dass in nur 55 Minuten alles abgebaut war. Der Dankeschön-

Schluck und auch der Moment der Stille zum Realisieren des Erlebten sind neue Elemente, die wiederholt werden können.

Die wievielte Prämonstrade war das eigentlich?

Das war Nummer 29. Das nächste Jahr erwartet uns die 30. Prämonstrade, also ein Jubiläum. So Gott will, wird das Wetter wieder schön und lässt sich die Stammenschaft wieder was Schönes einfallen. Da lohnen sich doch zwei Einträge in Ihren neuen Kalender für 2008:

01.06.2008 = Ökumenisches Pfarrfest in St. Hermann-Joseph,

06. + 07.09.2008 = 30. Prämonstrade in St. Nikolaus.

Wir sehen uns dort, Ihr Pater Ralf

Traditioneller karnevalistischer Nachmittag

Seit 1961 die Garantie für guten Karneval!

Von Frauen – aber **nicht** nur für Frauen. Alle die Spaß am Verkleiden, Singen und Tanzen und an guten Rednern haben, sollten sich eine Karte kaufen!

Keine Pfarrsitzung in St. Hermann-Joseph?

Seien Sie nicht traurig. Feiern Sie mit uns! Der Elferrat aus Höhenhaus-Dünnwald freut sich auf Sie ☺ !

Alaaf

Schützenhalle – Dünnwald
am **23. 01. 2008**

Einlass: 14.30 Uhr - Beginn: 15.30 Uhr



Der Kartenverkauf hat begonnen!

Sichern Sie sich jetzt die besten Plätze bei: Ursula Moß ☎60 78 16,
Ingrid Büch ☎ 60 76 43 und Christine Friedrich ☎ 64 50 10

FIRMUNG

Firmvorbereitung auf neuen Wegen

www.firmung2008.de

Der Firmvorbereitungskurs 2007/2008 hat bereits mit dem 1. Wochenende in Bad-Honnef vom 16.11. – 18.11. begonnen.

Die ca. 110 Jugendlichen haben bei diesem Kurs zum ersten Mal die Möglichkeit, drei verschiedene Zugänge („Säulen“ genannt) zur Firmung zu gehen...

Neben der Möglichkeit der wöchentlichen Gruppenstunde gibt es noch die Alternative von 5 Blockveranstaltungen an fünf Samstagen bei einer Dauer von 5 Stunden pro Treffen.

Die 25 Stunden entsprechen der Anzahl der wöchentlichen Gruppentreffen.

Daneben gibt es die weitere Möglichkeit für die Jugendlichen, sich an dem Projekt „Eichhof“ zu beteiligen. Hier geht es um ein Projekt mit behinderten Menschen.

Neben den 3 Säulen gehören zwei Wochenenden, besondere Jugendmessen und der Tag der Versöhnung zum Programm der Jugendlichen.

In allen drei Säulen werden die Themen: Gott, Jesus Christus, Kirche, Sakramente, Heiliger Geist in je unterschiedlicher Weise behandelt.

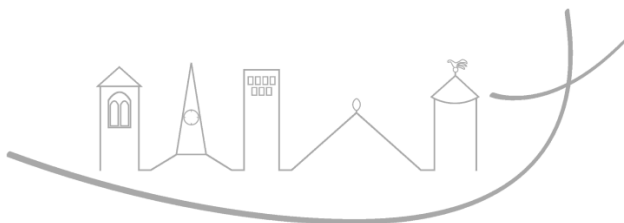
Die Jugendlichen haben sich zwischenzeitlich selber den 3 Säulen zugeordnet. Zu den drei Wegen haben sich genügend Jugendliche gemeldet!

Uns als Firmgruppenbegleiter freut das sehr, war es doch der Versuch, den unterschiedlichen Situationen, Ansprüchen und Interessen der Jugendlichen entgegen zu kommen und nicht nur das klassische Modell der Gruppenstunden an zu bieten.

Unter der obigen Homepage finden Sie alle Infos und ständig aktualisierte Bericht etc.

Wolfgang Obermann für das Firmkatechenteam

**ZWO
NULL
NULL
ACTE**





Mein Leben als ein Weg, den Jesus eigentlich gehen wollte

7 Erwachsene und 2 Jugendliche aus dem Pfarrverband waren Ende September in Taizé.

Wie bereits im letzten Jahr, gab es im September 2007 wieder ein Angebot für Erwachsene aus dem Pfarrverband, eine Woche in Taizé (Frankreich) zu verbringen. Trotz zwei Tagen Regen – was vor allem die Camper zwischenzeitlich frustrierte – haben wir wieder eine sehr besinnliche und erfüllende Woche bei der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé im Burgund verbracht.

Berichten möchte ich Ihnen von einem Gedanken, der mir – und vielen anderen auch – besonders in Erinnerung geblieben ist:

In einer der Bibeinführungen, die täglich von einem Bruder der Gemeinschaft gehalten wurde, ging es um die Aussendung der 72 Jünger im 10. Kapitel des Lukas-Evangeliums. Dort steht im ersten Vers: *"Danach suchte der Herr zweiundsiebzig andere aus und sandte sie zu zweit voraus in alle Städte und Ortschaften, in die er selbst gehen wollte."* Der Bruder leitete aus diesem Satz ab, dass Jesus wahrscheinlich nicht die Zeit hatte, in all die Orte, in die die 72 vorab gesandt worden waren, tatsächlich selbst zu gehen. Hieraus wiederum entstand der Gedanke, dass wir als Jünger auf einen Weg ausgesandt sind, den Jesus eigentlich selbst gehen wollte.

Was bedeutet es für uns, zu wissen, dass Jesus uns vertraut, seinen Weg der Liebe und des Vergebens persönlich weiterzugehen? Wie kann uns dieses Bewusstsein zum Beispiel in Dünwald und Höhenhaus inspirieren?

Auch in 2008 wird es aller Voraussicht nach wieder zwei Angebote für Fahrten nach Taizé geben: In der Woche nach Ostern (24.-30. März 2008) hauptsächlich für Jugendliche und vom 18.-25. Mai 2008 eher für Erwachsene.

Georg Leutert

Laufen für die Zukunft peruanischer Kinder



Der Schulhof der KGS Am Portzenacker erinnerte an einem Vormittag im September an einen Ameisenhaufen. Die etwa 240 Schüler der Schule trafen sich auf dem Schulhof, um ihre Runden zu drehen. Angefeuert wurden sie von zahlreichen Fans (Eltern, Großeltern, Freunde...).



Was wie ein Sportfest anmutete, war eine engagierte Hilfsaktion für das Projekt „Kinderhilfswerk Ayudamé“ in Peru.

Viele Sponsoren hatten sich gefunden, die für jede gelaufene Runde einen vorher vereinbarten Betrag zahlten. Die Schüler legten sich mächtig ins Zeug und liefen und liefen! Der kurzzeitig auftretende Nieselregen wurde nicht als störend,

sondern als willkommene Erfrischung empfunden.

Mit dem Sponsorenlauf hat die Schule die monatlichen Aktionen zum 50. Geburtstag im September fortgeführt.

Mehr als 4000 Euro waren das stolze Ergebnis dieser tollen Aktion.

Am letzten Tag vor den Herbstferien wurde das Ergebnis in der Aula der Schule gefeiert. Die Kinder überreichten mit ihrem Rektor Werner Schwieren stolz die Hälfte des Erlöses dem Kinderhilfswerk Ayudamé /Peru. Gleichzeitig übergaben die Kinder der Klasse 3a Briefe, die sie eigens für die Kinder in Peru geschrieben hatten.

Herr Eckert, der als stellvertretender Vorsitzender des Kinderhilfswerkes den Scheck entgegennahm, versprach, das Geld und die Briefe weiterzuleiten und die Kinder über die Verwendung zu informieren.

Die andere Hälfte des Erlöses soll für eine Schwarzlichtveranstaltung in der Schule im nächsten Frühjahr verwendet werden, sowie für eine eigene Schwarzlichtausstattung der Schule.



Wenn die Zeit des Advents sich erfüllt hat –

Wenn die Freude des Weihnachtsfestes bei uns angekommen ist –

Wenn zu Beginn des Jahres 2008 sich neue Perspektiven eröffnen –
und **Bevor** Fastenzeit & Ostern schon am Horizont erscheinen –

sind wir eingeladen, uns zum Ausklang der Weihnachtszeit noch einmal musikalisch verwöhnen zu lassen mit einem großen Werk der Chorliteratur, dem

M e s s i a s

Oratorium v. Georg Friedrich Händel

am 06. Januar 2008 um 18:00 Uhr

in der Kirche St. Hermann Joseph in Dünwald

Vier junge, hoffnungsvolle Solisten, das Ensemble **“Resonet“**, Köln und der **Kirchenchor “Zur Hl. Familie“** feiern mit der Aufführung das 55jährige Jubiläum des Chores und gratulieren damit gleichzeitig der Gemeinde **“St. Hermann-Joseph“** zum 50jährigen Bestehen ihrer Kirche.

Das Konzert soll ein **Geschenk** sein, nicht nur an die Dünwalder Gemeinde, sondern an alle Nachbarn und Freunde hier im Pfarrverband, die offen und bereit sind, sich durch schöne und kunstvolle Musik verzaubern zu lassen.

Ungeachtet der vielen mitwirkenden Solisten und Instrumentalisten ist der

Eintritt frei !!!

Nehmen wir uns am Dreikönigsfest die Zeit für dieses besondere Ereignis!

Emanuela Gudzik & Thomas Nußbaum

Für nähere Informationen verwiesen wir auf die ausliegenden Flyer.

Neujahrsgedicht

Wir wollen glauben an ein langes Jahr,
das uns gegeben ist,
neu, unberührt, voll nie gewesener Dinge,
voll nie getaner Arbeit, voll Aufgabe,
Anspruch und Zumutung.

Wir wollen sehen,
dass wir's nehmen lernen, ohne allzu viel fallen zu lassen
von dem was es zu vergeben hat, an die, die Notwendiges,
Ernstes und Großes von ihm verlangen.

Rainer Maria Rilke

Gottesdienste im Pfarrverband Dünnwald-

	St. Hermann-Joseph	St. Nikolaus
Beichtgelegenheit	22.12. 18:00 - 18:30 Uhr	17.12. 09:45 - 10:30 Uhr
Sa 22.12.	18:30 Hl. Messe	
So 23.12.		10:30 Hl. Messe
Hl. Abend Mo 24.12.	16:00 Familienchristmette 18:00 Christmette	16:00 Kleinkinder- Wortgottesdienst 21:30 Einstimmung zur 22:00 Christmette
Geburt des Herrn Weihnachten Di 25.12.	18:30 Hl. Messe	10:30 Hl. Messe
Hl. Stephanus Mi 26.12.		10:30 Hl. Messe
Hl. Johannes Do 27.12.	09:00 Hl. Messe	
Fr 28.12. Fest der unschuldigen Kinder		11:00 Segnung der Kinder
Sa 29.12.	18:00 Beichtgelegenheit 18:30 Hl. Messe	
So 30.12.		10:30 Hl. Messe
Silvester So 31.12.		18:30 Jahresabschlussmesse
Neujahr Sa 01.01.2007	10:30 Hl. Messe	

Regelmäßige Gottesdienste ab 01. Januar 2008

	St. Hermann-Joseph	St. Nikolaus
Samstag		18:00 Beichtgelegenheit 18:30 Hl. Messe
Sonntag	10:30 Hl. Messe	
Montag		09:00 Hl. Messe
Dienstag		08:15 Schulgottesdienst 1x im Monat
Mittwoch	08:15 Schulgottesdienst 1x im Monat	
Donnerstag	09:00 Hl. Messe	
Freitag	08:15 Schulgottesdienst alle 3 Wochen	

Angaben ohne Gewähr - nähere Informationen entnehmen sie bitte den wöchentlichen

Höhenhaus an den Weihnachtsfeiertagen

Zur Hl. Familie	St. Hedwig	St. Johann Baptist
	21.12. 17:30 - 18:30 Uhr	22.12. 16:00 - 17:00 Uhr
		17:30 Hl. Messe
11:15 Hl. Messe	09:00 Hl. Messe	09:45 Hl. Messe
15:00 Kinder-Krippenfeier 16:00 Familien- Wortgottesdienst 22:00 Christmette 24:00 Jugend-Christmette	15:00 Gottesdienst mit Krippen- spiel für Klein- und Schul- kinder (keine Messe!) 17:30 Einstimmung zur 18:00 Christmette	15:30 Einstimmung zur 16:00 Familien- Christmette
11:15 Hl. Messe	09:00 Hirtenmesse	09:45 Hl. Messe
11:15 Hochamt	09:00 Hl. Messe	9:45 Hochamt
	18:30 Beichtgelegenheit 19:00 Hl. Messe	11:15 Segnung der Kinder
		17:00 Beichtgelegenheit 17:30 Hl. Messe
11:15 Hl. Messe	09:00 Hl. Messe	09:45 Hl. Messe
18:30 Jahresabschluss- messe	17:30 Jahresabschlussmesse	
		11:15 Hl. Messe

Zur Hl. Familie	St. Hedwig	St. Johann Baptist
		17:00 Beichtgelegenheit 17:30 Hl. Messe
09:45 Hl. Messe	09:00 Hl. Messe	11:15 Hl. Messe
		08:00 Morgengebet
	08:15 Schulgottesdienst	19:00 Hl. Messe
08:15 Schulgottesdienst 09:00 Hl. Messe	07:00 Morgengebet	14:30 Wortgottesdienst 18:45 Abendgebet
		08:15 Schulgottesdienst
	18:30 Beichtgelegenheit 19:00 Hl. Messe	

„Kirchturmspitzen“ oder im Internet unter www.katholische-kirche-duennwald.de



**St. Nikolaus und
St. Hermann – Joseph**

Liebe kfd - Frauen,

in eigener Sache wenden wir uns heute mit einem Brief an Sie. Seit September 2006 arbeiten nunmehr die beider Dünwalder Frauengemeinschaften zusammen. Wir sind mittlerweile ein aktives Mitarbeiter-team von 5 Personen, das die vielfältigen Aufgaben der kfd wahrnimmt. Unsere Aktivitäten sind unter anderem, die Ausrichtung einer besinnlichen Adventsfeier mit Kaffeeklatsch im Dezember, die Organisation der jährlichen Wallfahrt nach Stammheim, sowie Ausflüge in die nähere Umgebung. Außerdem bieten wir kreative Bastelabende zu Ostern und Weihnachten an, und ganzjährig Museumsbesuche in Köln, die von Frau Götting gestaltet werden.

Viel Wert legen wir außerdem auf den persönlichen Kontakt zu unseren Frauen durch Gratulationen bei runden Geburtstagen und durch die Zustellung der Mitgliederzeitschrift "Frau und Mutter".

All diese Tätigkeiten erfordern natürlich, neben unseren eigenen Arbeit im Beruf und der Familie, Einsatzbereitschaft und Engagement. Aber es macht auch viel Freude und bringt Gemeinschaft und neue Freundschaften. Dennoch, wenn wir all unsere Aktivitäten in beiden Gemeinden im gewohnten Umfang weiterführen wollen, benötigen wir noch Hilfe. Wir sind in Zukunft sogar darauf angewiesen.

Deshalb eine Frage an Sie.

Suchen Sie Kontakte zu gleich gesinnten Frauen? Haben Sie Zeit und Lust bei uns mitzumachen?

Falls Sie sich angesprochen fühlen, sollten Sie einfach unverbindlich vorbeischaun, einfach nur so zum Schnuppern.

Wir sind eine nette und aufgeschlossene Gruppe, die sich über jede zusätzliche helfende Hand freut.

Wenn Aufgaben auf viele Schultern verteilt werden können, sind sie für jede(n) leichter zu tragen.

Also, nur Mut!! Wir heißen jeden herzlich willkommen. Sie werden sich sicherlich bei uns wohl fühlen.

Wir freuen uns über Ihr Kommen oder über Ihren Anruf.

kfd-Team St. Nikolaus und St. Hermann-Joseph
Bärbel Schneider ☎ 605769, Marlies Korn ☎ 604309, Marlene Bühl, ☎608075



Tagesausflug nach Bochum und Oberhausen



Nicht nur für Frauen sollte unsere diesjährige Tagesfahrt sein und so luden wir auch interessierte Männer unserer Gemeinde ein, mit uns einen schönen Tag zu verleben.

Und unser Angebot wurde tatsächlich angenommen.

Am 14.06. fuhren 44 Teilnehmer, darunter 9 Männer mit uns in das Ruhrgebiet, um sich über die Kultur und den Bergbau in Bochum, dem Herz des „Reviere“, zu informieren.

Die Eindrücke waren einmalig! Viel zu kurz war die Zeit in der rund 12.000 qm großen Ausstellungsfläche

des Museums und dem 2,5 km langen Streckennetz im Anschauungsbergwerk, die Entwicklung des Bergbaus im wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Umfeld nachzuvollziehen.



Nach der Mittagsrast in dem idyllisch gelegenen Waldrestaurant Resse, wo wir uns in gepflegter Atmosphäre beim guten Essen stärkten, fuhren wir weiter nach Oberhausen.

Viele Frauen fieberten schon diesem „Einkaufserlebnis im Centro Oberhausen“ entgegen. Sie machten umgehend die Geschäfte unsicher. Andere zogen den Kaffeeklatsch in den gemütlichen Cafes oder Bistros vor.

Nun, jeder kam auf seine Kosten. Man sah es später an den prall gefüllten Einkaufstüten und den zufriedenen Gesichtern aller Teilnehmer.

Auch im nächsten Jahr bieten wir wieder allen interessierten Damen und Herren eine abwechslungsreiche Tagesfahrt in die nähere Umgebung an.

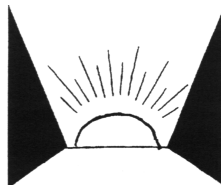
Das Reiseziel und das Datum dieser Fahrt werden im Osterpfarrbrief 2008 bekannt gegeben. Also einfach einmal reinschauen und den Termin notieren.

Wir freuen uns sehr, Sie alle im nächsten Jahr wieder zu sehen und verbleiben bis dahin mit den besten Wünschen

Ihr kfd Team St. Nikolaus und St. Hermann-Joseph



Frauengruppe St. Nikolaus Frauen für Frauen



Unser Programm für das 1. Halbjahr 2008

- | | |
|-----------------|--|
| 13. Dezember | Wege zur Meditation – Innere Ruhe durch Meditation des Tanzes mit Anne Schiel |
| 10. Januar 2008 | "Arbeitsbüffet" mit Wolfgang Obermann |
| 14. Februar | "Meine Lieblingsgeschichte" -
Jede liest ihre persönliche Geschichte vor. |
| 13. März | "Grönland" - Diashow mit Werner Engels |
| 10. April | Basteln von Glückwunschkarten |
| 08. Mai | 10jähriges Bestehen unser Gruppe!!
Vorschlag: Entspannungsabend, evtl. mit Klangschalen |
| 12. Juni | Gang durch Dünnwald mit Markus Grimm |

Wir treffen uns jeweils um 20.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Nikolaus.

Bei Rückfragen wendet Euch an:

Conny Bittdorf	☎ 602256
Maria Engels	☎ 603692
Barbara Herrmann	☎ 608957



Gebetswoche für die Einheit der Christen –

Ökumenisches Gebet am So. 20.1. 2008 um 18.00 Uhr in der Tersteegenkirche in Dünnwald

„Betet ohne Unterlass“ (1.Thess 5, 13b – 18) ist der Leitgedanke der seit 40 Jahren stattfindenden Gebetswoche für die Einheit der Christen.

In einer Zeit, in der für manche die Ökumene ins Stocken geraten ist und an Schwung verloren hat, ist es gut, sich auf die zentralen Antriebskräfte und Grundlagen zu besinnen und sich ihrer neu zu vergewissern.

Betet ohne Unterlass! Unsere Hoffnung ist, dass die Gebetswoche 2008 neue geistliche Kraft und Gebetsfreude weckt und damit zugleich die ökumenische Motivation und Beständigkeit stärkt und erneuert.

So laden alle evangelischen und katholischen Gemeinden aus Dünnwald und Höhenhaus zu diesem Gebet mit anschließender Begegnung herzlich ein!

Wolfgang Obermann



Erinnerung – Wandel - Zukunft

Märtyrer des Erzbistums Köln im 20. Jahrhundert

„Wenn wir heute nicht unser Leben einsetzen, wie wollen wir dann vor Gott und unserem Volke einmal bestehen?“ (Nikolaus Groß).

Ziel der Ausstellung ist es, die mehr als 30 Märtyrer des 20. Jahrhunderts aus dem Erzbistum Köln vorzustellen, aus dem Glaubenszeugnis der Märtyrer religiöse Impulse für heute zu geben und damit der Macht des Vergessens entgegenzuwirken. Die Ausstellung befasst sich mit den Lebensbildern der Märtyrer, mit der Zeitgeschichte und dem Widerstand der Männer und Frauen im Nationalsozialismus, mit ihrem Vermächtnis und dem lebendigen Erinnern.

Ausstellung in St. Hermann-Joseph
vom 24.02. – 08.03.2008

Eröffnung mit Prälat Moll am Sonntag, 24.02.2008

Vortrag von Herrn Prof. Dr. Dr. Haas
am Sonntag, den 02. März 2008 um 11:15 Uhr

In dieser Ausstellung wird u.a. auch an Theodor Babilon, den Bruder des Dünwalder Pfarrers Franz Babilon erinnert. Theodor Babilon war Geschäftsführer des Kolpingwerkes und starb im KZ Buchenwald.



Jugend

Jugendgottesdienste Januar bis Juni

- | | |
|-----------------------|--|
| Mo. 24.12.2007 | 24.00.Uhr Zur Heiligen Familie
Jugendchristmette, anschl. Weihnachts-Chill-out |
| So. 13.01.2008 | 10.30 Uhr St. Hermann-Joseph
Jugendmesse zur Eröffnung des Fußballturniers |
| So. 27.01. | 18.00 Uhr Zur Heiligen Familie
Jugendmesse, anschl. Treff in der OT |
| Fr. 22.02. | 20.00 Uhr "time-out" Nacht in St. Johann-Baptist |
| So. 16.03. | 18.00 Uhr Zur Heiligen Familie
Jugendmesse, anschl. Treff in der OT |
| Do. 20.03. | 22.00 Uhr Gründonnerstag in Dünwald |
| So. 04.05. | 18.00 Uhr Zur Heiligen Familie
Jugendmesse, anschl. Treff in der OT |
| Fr. 06.06. | 19.00 Uhr Jugendmesse in St. Hedwig |

Wir werden „Bibfit“

Wir, das sind die Vorschulkinder der Kindertagesstätte, SKM-Zentrum Auguste-Kowalski-Str. und unsere Erzieherin. Schon vor den Sommerferien bekamen wir eine Einladung von der katholischen öffentlichen Bücherei St. Nikolaus, sie zu besuchen. Dies klappte allerdings erst nach den Ferien. Es gab vier Termine, an denen wir eine Einführung bekamen um fit für die Bibliothek zu werden. Die meisten von uns wussten erst einmal gar nicht was eine Bibliothek überhaupt ist und was man dort macht, aber wir sollten es bald erfahren. Begleitet wurden wir noch von einer Mutter, die auch manchmal in der Bücherei arbeitet und sich dort gut auskennt.



Beim ersten Termin lernten wir zwei nette Damen, Frau Flach, Frau Linn und einen Raben kennen. Der Rabe hieß Fridolin und ist das Maskottchen der Bücherei. Außerdem bekamen wir alle einen Rucksack mit Fridolin drauf für unsere Bücher und einen Büchereiausweis, den wir selbst gestalten konnten. Für

jeden Besuch bekamen wir einen Fridolin Stempel. Frau Flach brachte uns auch ein Büchereilied bei, das wir seitdem gerne singen und auch den anderen Kindern aus dem Kindergarten beigebracht haben. Sie las uns auch ein Buch vor, bei dem wir mitlesen konnten. Es war sehr schön. Zum Schluss durften wir uns jeder ein Buch aus der Bücherei ausleihen und mit in den Kindergarten nehmen. Es gibt in der Bücherei extra Kisten in denen nur Bücher für Kinder sind, das sind ganz schön viele und manche Kinder konnten sich kaum entscheiden.

Beim zweiten Besuch gab es ein Bilderbuch das hieß „Nicki“, das durften wir mit Frau Flachs Hilfe anhand der Bilder fast ganz alleine erzählen, wir waren ganz schön stolz, dass wir das schon konnten. Wir bekamen sogar eine Hausaufgabe auf, fast wie in der Schule, wir sollten ein Bild von „Nicki“ ausmalen und beim nächsten Mal ein Stofftier von zu Hause mitbringen. Bei Frau Linn gaben wir die Bücher die wir uns in der Woche zuvor geliehen hatten wieder ab und durften uns ein neues ausleihen. Die Bücher die wir ausgeliehen hatten, konnten wir im Kindergarten alle zusammen lesen.

Beim dritten Besuch hatten wir tatsächlich alle ein Stofftier dabei. Frau Flach hatte für dieses Treffen ganz viele Bücher über Tiere für uns herausgesucht. Wir erzählten

ihr Geschichten über unsere Haustiere oder über unsere mitgebrachten Stofftiere, die wir uns selber ausdachten. Bei diesem Besuch sangen wir wieder ganz viel, auch Lieder aus dem Kindergarten.

Beim letzten Besuch hatte Frau Flach viele verschiedene Dinge auf den Tisch gelegt. Bisher hatten wir uns immer nur mit den Büchern beschäftigt, aber in so einer Bücherei gibt es auch viele andere Dinge zum ausleihen, die lernten wir nun kennen. Es gab Videos, Kassetten, CD's, DVD's, Spiele für den Computer und für an den Tisch und natürlich jede Menge Bücher. Außerdem erfuhren wir, dass die Bücher in der Bücherei extra gut geschützt sind, weil sie mit einer dicken Folie beklebt sind.

Leider war das schon der letzte Besuch und das machte uns ein wenig traurig, weil es uns hier immer viel Spaß gemacht hatte. Wir Kinder und unsere Erzieherin hatten eine gute Idee. Wir luden Frau Flach und Frau Linn zu uns in den Kindergarten ein, damit die beiden auch unseren Kindergarten mal kennen lernen und unsere Bücher anschauen konnten. Sie brachten für jeden eine Urkunde mit, auf der stand, dass wir „Bibfit“ (Bibliotheks Fit) sind.

Und damit wir uns weiterhin schlau machen können, auch wenn unsere Eltern mal keine Zeit haben, gehen wir weiterhin einmal im Monat mit dem Kindergarten in die Bücherei. Das finden wir ganz schön super.

SKM Vorschulkinder

Diözesan-Sportfest auf den Jahnwiesen

Am Sonntag, den 26.08. um 8.30 Uhr trafen sich die MessdienerInnen (Björn Dankers, Lukas und Robert Dinges, Fabian und Viola Esser,

Christian Heider, Jasmin Heinz, Luise Leipertz, Max Neger, Patrick Schneiders, Dominique Signon, Daniel Stommel und Christopher Waldvogel) am Kirchplatz von St. Hermann-Joseph. Zwei Pkw's und ein VW-Bus standen zur Verfügung, um zum Diözesan-Sportfest auf den Jahnwiesen zu fahren. Als Begleitpersonen waren Hans-Jürgen Dankers, Birgit Schneiders sowie Inge und Richard Waldvogel mit von der Partie. Frohgelaut ging es dann auch sofort los.



Das Sportfest startete mit einem Open-Air-Gottesdienst im Net-cologne-Stadion. Dr. Heiner Koch gestaltete mit der Band „Neuer Morgen“ die Messe. Nach der Segnung der Sportausrüstungen konnte es losgehen. Unser erstes Spiel war erst für 12.15 Uhr angesetzt. Bis dahin joggen wir, picknickten am Rande und sahen uns die Spiele unserer Gegner an und stellten uns mental auf unser erstes Spiel ein.

Der erste Gegner hieß St. Bernhard und hatte sein erstes Spiel mit 9:0 gewonnen. Doch voller Zuversicht begannen wir unser Spiel und gewannen letztendlich wohlverdient mit 4:2. Das zweite Spiel gegen St. Aegidius II gewannen wir souverän mit 4:0. Dadurch standen wir als Gruppenerster im Halbfinale. Nach längerer Pause und einem ausgiebigen Picknick (an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Hans-Jürgen Dankers für das tolle Catering) ging es dann weiter. Unser Gegner St. Aegidius I entpuppte sich als unfairer, harter Gegner. Ein Spieler wurde sogar wegen eines harten Fouls für 5 Minuten vom Platz gestellt. Doch wir gaben uns nicht geschlagen und glichen nach einem 0:1 Rückstand kurze Zeit später aus. Wir kämpften weiter und schließlich gelang uns der 2:1 Siegtreffer. Somit standen wir nach einem knallharten Halbfinale im Endspiel.

Im Finale ging es dann nochmals hoch her. Unser Gegner kam aus Hürth und wurde von der Mann-

schaft/Begleitern unseres Halbfinalgegners tatkräftig angefeuert, während wir uns deutlichen Schmährufen und Beleidigungen ausgesetzt sahen (auch verlieren können will gelernt sein!!!).

Der Gegner ging dann mit 1:0 in Führung, doch gelang uns bald darauf der Ausgleich. Wiederum erfolgte die Führung durch Hürth, doch auch dieses Mal konnten wir ausgleichen. Leider fiel dann kurz vor Schluss das 3:2 für Hürth und unser Traum vom 1. Platz war ausgeträumt.



Unsere Messdiener/innen haben äußerst souverän und sehr fair für ihren 2. Platz gekämpft und hätten wenn es einen Fairnesspokal gegeben hätte, diesen sicherlich verdient.

Zum Abschluss winkte ein dickes Eis als Belohnung. Alle traten erschöpft aber wohlgelaunt die Heimfahrt an.

Ein besonderer Dank an unsere Mädels, die sich tapfer gegen die meist reinen Männerteams geschlagen haben.

Birgit Schneiders/Inge Waldvogel

Bye, Bye Birgit !

Vielleicht waren Sie am 11. August 2007 um 18:30 Uhr abends in der St. Hermann-Joseph Kirche. Wenn nicht, haben Sie eine kleine Attraktion verpasst.

Sicherlich ist einigen aufgefallen, dass Birgit Müller leider, aus beruflichen Gründen ihres Mannes, mit der gesamten Familie von Köln nach Wertheim ziehen musste.

Das dies nicht nur ein herber Verlust für ihre Freunde ist, sondern auch für die ganze Gemeinde, versteht sich von selbst, da Birgit in vielen Gremien sehr intensiv mitgearbeitet hat: Kommunionvorbereitung, Kinderbibeltage, Familiemesskreis, Meditationen etc.

Als Freundinnen und Mitwirkenden wollten wir ihr zum Abschied einen besonderen Gefallen tun und haben eine Abschiedsmesse für Birgit organisiert.

Nicht nur dies allein, um die ganze Sache noch steigern, gründeten wir für wenige Wochen aus den Menschen, die in den unterschiedlichsten Gruppen mit Birgit zusammengearbeitet haben und Lust am Singen haben, einen **Projektchor**.

Schwierig wurde die ganze Sache erst dadurch, dass Birgit von dieser ganzen Sache nichts mitbekommen sollte. Mein Aufruf zum Singen verlief daher recht „geheim“ durch die verschiedenen email-Verteiler der einzelnen Gremien, von Kleinkinder-



gottesdienst, über Kinder- und Jugendchor bis hin zu Kinderbibeltagen und Kommunionkatecheten und deren Männern.

„Tutto completo“ hatten wir mit allen Beteiligten zum Schluss einen Chor von insgesamt 50 Personen in der Kirche zusätzlich eine Band, bestehend aus „Allegro“, d.h. Gitarre, Keyboard Akkordeon + aktuell Schlagzeug, Saxophon, Geige und E-Gitarre. Dies bot genug musikalisches Material um einige Stücke der Jugendmesse von Gregor Linßen: „1000 Jahre wie ein Tag“ einzustudieren, sowie einige Lieblingslieder von Birgit.

Ich denke nicht, dass ich besonders erwähnen muss, wie sehr sich Birgit über die gestaltete und besungene Messe gefreut hat.

Für die Besucher und die Mitwirkenden dieser Messe war es schon ein tolles Erlebnis, in einem solch großen Chor mitzuwirken und so etwas auf die Beine zu stellen.

Ich selbst war ebenso begeistert, wie gut dieser Chor gesungen hat. Wenn man bedenkt dass über die Hälfte davon ungeübte Sänger und

Sängerinnen waren, die noch nie in einem Chor mitgesungen haben und wir insgesamt nur zwei bis drei Monate Zeit zum Üben hatten.

Für alle Geistlichen in dieser Gemeinde war diese Messe wieder einmal ein Hinweis darauf, welches



Bye, bye Birgit, maach et joot!

Potential an kreativer Mitwirkung in diesen beiden Dünnwalder Gemeinden liegt und dass man sicherlich nicht sagen kann, für Kirchenmusik interessiere sich heute kaum mehr jemand. Diese Messe und dieser Projektchor unter der Mitwirkung einer tollen Musikband sollte uns vom Gegenteil überzeugt haben.

Nicht zuletzt sollte aber dieser Artikel noch einmal ein ganz dickes Dankeschön an Birgit ausdrücken, die seit vielen Jahren die Gemeindegarbeit durch ihre Mitwirkung sehr bereichert hat und die wir bereits jetzt schon sehr, sehr heftig vermissen.

Dagmar Signon



...und schon waren wir wieder einmal „auf Tour“!

An einem Wochenende im August 2007 war der Kinder- und Jugendchor „2gether“ auf Chorfahrt, zur Jugendherberge Morsbach, im Bergischen Land.

Bepackt mit Trommeln, Gitarren, Noten, CD-Spieler, einigen „lebensnotwendigen“ Knabbereien und jeder Menge gute Laune ging es freitags los. Viola und Sarah haben hier ein wenig zu berichten:



Endlich war es mal wieder soweit!!!

Der Jugend- und Kinderchor „2gether“ ist im August nach Morsbach gefahren. Wir haben, wie es sich auf einem Chorwochenende gehört, viel gesungen. Das Wochenende stand unter dem Thema „Exodus“, der Auszug aus Ägypten. Zu diesem Thema haben wir einige Bibelstellen gehört und untersucht, Gospellieder gesungen und den schönen Film „Der Prinz von Ägypten“ gesehen.

Wenn wir nicht gesungen haben, haben wir bei traumhaftem Wetter draußen gespielt. Die Großen und die Kleinen haben sich gut verstanden und hatten sehr viel Spaß zusammen.

Am Samstagabend unternahmen wir dann noch eine Nachtwanderung. Als wir wieder in der Jugend-

herberge waren, war die Geisterstunde gekommen. Alle „fürchteten“ sich sehr vor dem Gespenst!!!



Das Wochenende wurde mit einem Wortgottesdienst abgeschlossen. Insgesamt war das Wochenende ein großer Erfolg. Wir haben sehr viel erlebt, gelernt und sind weiter zusammengewachsen!

Sarah Stubbe & Viola Esser

**Samstag,
den 25.8.2007, 11:30 Uhr:**



Alarmierung der SEG (Schnell-Einsatz-Gruppe) des Deutschen Roten Kreuzes durch die Berufsfeuerwehr Köln

„Busunglück in Köln-Dünnwald. Durch einen Motorschaden eines Reisebusses ist die Fahrt plötzlich unterbrochen worden. Viele Reisende (42 Kinder eines Kinder- und Jugendchors + Betreuer) wurden durch den Bus geschleudert. Einige Kinder sind verletzt und andere durch die Situation leicht traumati-

siert. Beim Busfahrer besteht Verdacht auf Herzinfarkt.“

Dies war die Notrufmeldung, die über die Berufsfeuerwehr Köln an die SEG Gruppe des Roten Kreuzes weitergeleitet wurde.

Daraufhin lief eine Rettungsaktion an, die für das DRK auch nicht alltäglich ist. 20 Einsatzfahrzeuge

machten sich mit Blaulicht und Martinshorn auf den Weg, um uns - Mitglieder des Chors „2gether“ und deren Freunde sowie Dagmar Signon und meine Wenigkeit - zu versorgen: blutende Kopfwunden und Schnittwunden, gebrochene Arme, Schockzustände, Verstauchungen und Prellungen. 42 kreideweiße, jammernde, stöhnende oder viel zu ruhige Kinder und Jugendliche und zwei Betreuerinnen, die verzweifelt versuchten, dem Chaos Herr zu werden.

Die eintreffenden Sanitäter kümmerten sich zunächst um den Busfahrer, der scheinbar einen Herzinfarkt erlitten hatte und legten ihm zur Überwachung ein EKG. Sukzessive wurden dann die übrigen Verletzten gesichtet, nach Dringlichkeit sortiert und versorgt oder abtransportiert. Währenddessen bauten weitere Helfer Sanitätszelte zu unserer Betreuung auf. Es war die Hölle, ---



Hatte ich anfangs das Ganze noch als lustige Abwechslung im tristen Alltag gesehen, wurde ich mit jedem blutig geschminkten Statisten nervöser. Die Kinder und Jugendlichen haben ihre Rollen so ernsthaft und glaubwürdig gespielt, dass ich in diesem Horrorszenario regelrecht gefangen war. Ich brauchte noch den ganzen nächsten Tag, um diese Szenen aus meinem Kopf zu verbannen.

Solche Übungen sind wichtig für alle Beteiligten: Die Sanitäter proben den Ernstfall und sehen ihre Defizite. Den Betreuern wird deutlich, welche Verantwortung auf ihnen liegt. Die Kinder und Jugendlichen sahen es als Spiel mit ernstem Hintergrund, bei dem Rettungsdecken und Verbände begehrte Andenken waren.



aber es war, Gott sei Dank, nur eine Rettungsübung, die im Pfarrgarten von St. Hermann-Joseph stattfand.

Vielleicht ein Impuls für die Zukunft ???

Susanne Heider

... herein, herein,
wir laden alle ein ...

Kleinkindergottesdienst

auch für Kinder,
die noch nicht im Kindergarten sind



für Kinder jeden Alters

Wir feiern alle 4 Wochen einen Gottesdienst mit viel Musik, Geschichten, Bastelaktionen und Spaß. Zum Ausklang bleiben wir noch gerne ein paar Minuten zum „Kinderfrühschoppen“ beisammen.

Termine 2008:

*27. Januar, 24. Februar,
21. März, 20. April,
25. Mai und 22. Juni,*

*jeweils sonntags um 11.00 Uhr,
außer
Karfreitag, 21. März, 15.00 Uhr.*



*Nachdem wir in diesem Jahr in St. Hermann-Joseph gefeiert haben,
finden die Gottesdienste in 2008 in **St. Nikolaus** statt.*

Wir freuen uns auf Euch !

Der Kleinkindergottesdienstkreis von St. Nikolaus und St. Hermann-Joseph



Die Wilden Teenies

haben sich schon am 14. September getroffen und gemeinsam Erntedank gefeiert. Begonnen haben wir alle gemeinsam mit dem Kochen.



Zuerst
Kürbissuppe
das ist gar nicht so einfach, wenn man die Kürbisse anschließend noch zur Deko braucht.

*Dazu selbstgebackene
Bibelbrötchen
die Rezeptzutaten
mussten wir zuerst
allerdings aus der Bibel
raussuchen.(s. u.)*



Als Nachtisch
Obstsalat
trotz eifriger Nascherei
wurden die zwei
Schüsseln dann doch
voll.



Während die Suppe köchelte und die Brötchen noch vor sich hingingen, der Tisch schon festlich gedeckt war, haben wir in einer Geschichte erlebt, wie viele Menschen von einem Brot „satt“ werden ohne es anzuschneiden.

Und danach das Essen an einem reich gedeckten Tisch in der Gemeinschaft miteinander war dann wirklich ein Fest.

Im Jahr 2008 wird es wieder Aktionen von und für **die Wilden Teenies** geben. Bitte beachtet die Aushänge in den Pfarrschaukästen.

Info: Sabine Stupp, ☎ 604731

Bibelbrötchen

100 ml. (Ri. 4,19a) + 1 Würfel (Jer. 48,11) mit 1 TL. (Ri. 14,14) auflösen und ca. 10 min. gehen lassen.

300 gr (Jes 47,2) und 250 gr. (Mt. 13,33) in eine große Schüssel geben, die angesetzte Flüssigkeit zugeben, mit 250 gr (Ri. 5,25 c + Ri. 5,25b) und 2 TL (Mt. 5,13) verkneten. Dann (2 Sam 13,8), aber keinen Kuchen sondern Brötchen.

30 min ruhen lassen, 200°C, 25 min backen.

Guten Appetit!!



Ferienfahrt für Jugendliche ab 15 - 18 Jahre

vom 26.7.2008 - 9.8.2008

Wir fahren nach Südfrankreich
"Narbonne" (Nähe Carcassonne)



Unterbringung im "Comfort Camp"

(www.voyage-gruppenreisen.de)

Zelte mit Holzfußboden und Betten

Unser Programm:

- Kanu-Fahren, Mountainbiking,
- Fahrradfahren, Windsurf-Möglichkeit,
Sonne - Strand - Palmen
- Gemeinschaftsaktivitäten



Unsere Team: Verena Kemp, Nils Grimm,
Stefan Krein, Phillip Ostrau, Wolfgang Obermann

Im Preis von 475,- €uro sind enthalten:

Hin- und Rückfahrt, Unterbringung und
Verpflegung, diverse Leihgebühren und Programm.

Anmeldung mit Anzahlung von 100,- € im Pfarrbüro St. Johann Baptist

Konto-Nr.: 86 72 3 62, BLZ: 370 501 98 Sparkasse Köln/Bonn

Anmeldeschluss ist der 15.01.2008

Anmeldung per e-mail: Name, Anschrift, Geburtsdatum

E-Mail an: pfarrbuero@stjohannbaptist.de

Tel.: 94 65 96 21 oder e-mail: wobermann@gmx.de

Veranstalter: Pfarrverband Dünwald/Höhenhaus, Honschaftsstr. 339 a - c/o W. Obermann

HERZ-JESU-FREITAGE

An den Herz-Jesu-Freitagen (i.d.R. jeden 1. Freitag im Monat; 07.12.07, 04.01., 08.02., 7.3.2008, usw.) laden wir zum Gebet vor dem Allerheiligsten, jeweils von **16:00 bis 17:00 Uhr** in der Kapelle St. Johann Baptist, ein.



20*C+M+B+08

50. AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2008

Am **Samstag, den 5. Januar 2008**, ziehen die Sternsinger wieder durch unsere Straßen.

Das Thema dieses Jahres lautet: „**Sternsinger für eine Welt**“.

Wir sammeln, wie jedes Jahr, für Waisenkinder in Indien. Die Sternsingermesse ist am Sonntag den 06.01.2008 um 10.30 Uhr in der Kirche St. Hermann-Joseph.



Spaß am Basteln und kreativen Gestalten?

Die **kfd** bietet im November 2007 adventliches und weihnachtliches Basteln und im Februar / März 2008 österliches Basteln an.

Informationen bei M. Korn, ☎ 60 43 09



HAUSMESSE IM ADVENT

am **Freitag, den 14.12.**, um **20.30 Uhr**. Diesmal lädt Familie Migge herzlich in den Glockenblumenweg 76 zu einer Messfeier in besinnlicher Atmosphäre ein.



Die Termine für die nächsten Gebete:

20.01.2008, 18 h	Ev. Tersteegenkirche
10.02.2008, 18 h	St. Nikolaus
09.03.2008, 18 h	St. Hermann-Joseph
13.04.2008, 18 h	St. Hedwig
18.05.2008, 18 h	Zur Hl. Familie





**Katholische
öffentliche
Bücherei
St. Nikolaus**

Prämonstratenserstr. 74, ☎ 60 50 74

Öffnungszeiten

Mo - Mi, Fr	18.00 - 19.00 Uhr
Do	18.00 - 20.00 Uhr
Sa	16.30 - 18.30 Uhr

DIE KATHOLISCHEN UND EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN

in Dünwald und Höhenhaus laden alle, die einen lieben Menschen verloren haben und sich oft genug allein fühlen, an jedem 1. Dienstag im Monat, zu einem zwanglosen Beisammensein ein. Treffpunkt ist um 15:00 Uhr das Café Regenbogen im Pfarrheim von St. Nikolaus, Prämonstratenser Straße, in Dünwald.

Café Regenbogen



Achtung: Der Termin im Februar muss leider ausfallen.

Adelheid Kreuzberg und Helga Mager



Kraft tanken

Gesprächskreis für Angehörige von Schwerkranken und Sterbenden

Ort: Pfarrheim St. Nikolaus
Termine: jeden 2. Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr
Leitung: Margot van de Berg

Einen schwerkranken, einen sterbenden Angehörigen zu betreuen, bedeutet eine hohe psychische und physische Belastung, bedeutet oft Einsamkeit inmitten der vertrauten Umgebung. Gerade in dieser Situation, die alles von uns fordert, stehen die eigenen Bedürfnisse hinten an.

Im Mittelpunkt dieses Gesprächskreises sollen die eigenen Sorgen und Schwierigkeiten stehen. Viele Probleme werden erträglicher und auch leichter gelöst mit Menschen, die Gleiches bzw. Ähnliches erleben. So gibt dieses Treffen Ihnen Gelegenheit offen und frei über alles zu reden, sowie Vorschläge für neue Möglichkeiten des Umgangs mit den Kranken. In diesem Gesprächskreis sollen Sie ebenso Anregungen erhalten, wie sie sorgsam mit sich selbst umgehen können.

Bei Fragen oder Wunsch nach weiteren Informationen, wenden Sie sich bitte an Margot van de Berg, ☎ 60 54 78.

TAUFTERMINE im Pfarrverband

Januar 2008 am 06. in Hl. Familie
am 13. in St. Hermann-Joseph
am 19. in St. J. Baptist oder 20. in St. Hedwig
am 26. in St. Nikolaus

Februar 2008 am 03. in Hl. Familie
am 10. in St. Hermann-Joseph
am 16. in St. J. Baptist oder 17. in St. Hedwig
am 23. in St. Nikolaus

März 2008 am 02. in Hl. Familie
am 09. in St. Hermann-Joseph
am 15. in St. J. Baptist oder 16. in St. Hedwig
am 22. in St. Nikolaus

April 2008 am 06. in Hl. Familie
am 13. in St. Hermann-Joseph
am 19. in St. J. Baptist oder 20. in St. Hedwig
am 26. in St. Nikolaus

Mai 2008 am 06. in Hl. Familie
am 12. in St. Hermann-Joseph
am 19. in St. J. Baptist oder 20. in St. Hedwig
am 27. in St. Nikolaus

Juni 2008 am 01. in Hl. Familie
am 08. in St. Hermann-Joseph
am 14. in St. J. Baptist oder 15. in St. Hedwig
am 21. in St. Nikolaus

Taufanmeldungen bitte immer 6-8 Wochen vor dem gewünschtem Tauftermin.



Taufe

Luzia Helene Diefenthal
Julie Eisenblätter
Helen Gerlach
Dion Vince Keßler
Michelle Podschelni
Hannah Leni Mosen
Lucas Puczynski
Leon Patrick Scheidt
Melina Sophie Scheidt

Noah-Leandro Schütz
Karina Sonius
Thayssa Spagnolo
Alessio Strazzanti
Santino Sunny Tesoro
Viviana Tesoro
Valeria Kirsten van Melis
Niklas Philipp Weinbeck



Trauung

Alexander Purschke und Nicole Nisius
Heinz Half und Michaela Schneider



Tod

Getrud Cremerius, geb. Kehr
Marianne Dantz, geb. Struht
Josef Delille
Katharina Dürscheid
Anton Engels
Wilhelm Kratz
Winfried Lehmann
Hildegard Müller geb. Berger
Alexander Mildenberger
Elisabeth Scheurer
Johannes Schlesinger
Emile Vanhakendover

Pfarrbüros

Pfarrbüro St. Hermann-Joseph

Von-Diergardt-Str. 40 / Ch. Balensiefer

☎ 60 13 54 / 📠 960 43 25

hermann-joseph@t-online.de

Mo, Mi - Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Di 16.00 - 18.00 Uhr

Pfarrbüro St. Nikolaus

Holzweg 1 / R. Greis

☎ 60 18 71 / 📠 60 27 50

pfarrbuero@st-nikolaus-duennwald.de

Mo 09.00 - 12.00 Uhr

Di, Mi und Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Do 15.30 - 18.30 Uhr

Pfarrbüro Zur Hl. Familie

Am Rosenmaar 1 / M. Laurien

☎ 60 20 16 / 📠 60 13 69

pfarrbuero@zur-heiligen-familie.de

Mo und Do 16.00 - 18.00 Uhr

Mi 09.00 - 12.00 Uhr

Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Pfarrbüro St. Johann Baptist

Honschaftsstr. 339a / M. Kanthak + H. Bogdan

☎ 63 90 86 / 📠 63 90 87

pfarrbuero@stjohannbaptist.de

Mo – Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Mi 17.00 - 18.30 Uhr

Pfarrbüro St. Hedwig

erreichbar über das Pfarrbüro St. Johann Baptist

Seelsorger

Pfarrer Pater Ralf Winterberg, T.C.

Am Rosenmaar 1, 51061 Köln

pater.ralf@hotmail.de

☎ 60 20 16 / 600 22 64

Sprechstunden:

Di 17.00 - 18.00 Uhr in St. Hermann - Joseph

Do 17.00 - 18.00 Uhr in St. Nikolaus

Gemeindereferent Wolfgang Obermann

Holzweg 1, 51069 Köln

wobermann@gmx.de

☎ 94 65 96 21 / 2 97 22 09

Sprechstunden nach Vereinbarung

Pfarrer Monsignore Albert Kühlwetter

Honschaftsstr. 339a, 51061 Köln

☎ 63 90 86

pastor@stjohannbaptist.de

Sprechstunden:

Mi 17.00 - 18.30 Uhr in St. Johann Baptist

Do 17.00 - 18.00 Uhr in der Hl. Familie

Fr 17.30 - 18.30 Uhr in St. Hedwig

Pfarrvikar Pater Dr. Hermann-Joseph Burbach, M.S.F.

hejobu@t-online.de

☎ 68 47 53

Sprechstunden nach Vereinbarung

Subsidiar Stefan Ehrlich, Pfarrer

stefan.ehrlich@jva-koeln.nrw.de

☎ 5973-232

Sprechstunden nach Vereinbarung

Pfarrvikar Pater Johannes Garcia, T.C.

garcia-latorre@hotmail.de

☎ 600 22 64

Sprechstunden nach Vereinbarung

Gemeindereferent Antonino Rizza

antonino.Rizza@gmx.de

☎ 938 29 40

Sprechstunden nach Vereinbarung

Subsidiar Pater Humberto Rodriguez, T.C.

humroduarte@msn.com

☎ 600 22 64

Sprechstunden nach Vereinbarung

Notfall-Hotline: 0160 / 99 89 02 90 !

Diese, und noch viele andere Informationen, finden Sie auch auf unserer neuen gemeinsamen Homepage, unter den Ihnen bekannten Adressen oder www.katholische-kirche-duennwald.de

Den kompletten Pfarrbrief gibt es dort als pdf-Datei

Ferien zu Hause 2008

Im kommenden Jahr sind wir wieder für Euch da:

- vom 30 Juni bis 04. Juli 2008
- auf dem Gelände in St. Nikolaus



Euer Ferien zu Hause -Team

Infos bei Wolfgang Obermann

☎ 946 596 21

wobermann@gmx.de

Wiedereröffnung St. Nikolaus

Festwoche vom 1.12. bis zum 9.12.2007

9.12.2007 16:00 Uhr Pontifikalamt



Nähere Informationen finden Sie auf einem gesonderten Flyer und auf unserer Internetseite www.st-nikolaus-duennwald.de.

Verantwortlich für den Inhalt - Arbeitskreis Wiedereröffnung St. Nikolaus / Fotos und Layout: M. Fischer